

## PROGRAMM

### Eröffnung

15.6., 11:00 Uhr

Mit einer Einführung in die Ausstellung von Dr. Katrin Arrieta, amtierende Direktorin des Kunstmuseums Ahrenshoop  
Anmeldungen zur Eröffnung 02861 939 252  
oder [info@farb.borken.de](mailto:info@farb.borken.de)

### Familientag im FARB

So 15.6. (im Anschluss an die Eröffnung der Ausstellung)

14:00 – 18:00 Uhr

Buntes Programm und Führungen zum Thema Freilichtmalerei  
Museumskaffee mit der ZWAR-Gruppe und Kreativangeboten  
für Kinder. Eintritt frei, ohne Anmeldung

### Öffentliche Führungen

So 22.6. / Sa. 5.7. / Do. 14.8. / So. 14.9., jeweils 16:00 Uhr

Öffentliche Führungen sind mit Eintrittskarten kostenfrei.  
Ohne Anmeldung

### Kunstreise

Die Künstlerkolonie Ahrenshoop – Kunst an der Ostsee  
24. – 27. September 2025

Die mecklenburgische Ostseeküste ist reich an künstlerischen und historischen Highlights. Das Museum im FARB bietet in Kooperation mit der VHS Borken und dem aktuellen forum VHS Ahaus eine mehr-tägige Reise nach Ahrenshoop (MV). Die Reise schließt unmittelbar an die Sonderausstellung „Sommergäste“ an. Neben einem Besuch im Kunstmuseum und anderen Kunstorten in Ahrenshoop sind Abstecher zum Münster in Bad Doberan und ins Ernst Barlach Haus in Güstrow geplant. Genießen Sie nicht nur die Kunst in der Region, sondern auch die Spätsommerabende an einem der schönsten Strände des Nordens. Mehr Infos und Buchung unter [www.vhs.borken.de](http://www.vhs.borken.de)

Reiseveranstalter: 

Kunstmuseum Ahrenshoop; © voigt&kranz UG



Juro Kubicek (1906 – 1970); Strandszene (1936); Öl auf Leinwand, 50 x 60 cm; Sammlung der FAMAKunststiftung Hannover

### Eintrittspreis in die Ausstellung:

5 € (ermäßigt 2,50 €, bis 18 Jahre freier Eintritt)

Öffentliche Führungen sind kostenfrei.

Weitere Führungen sind auf Anfrage möglich,  
ca. 45 min, 60 € pro Gruppe, nur mit verbindlicher Buchung  
unter Tel. 02861 939 252 oder [info@farb.borken.de](mailto:info@farb.borken.de).

### FARB

Forum Altes Rathaus Borken

Markt 15, 46325 Borken



### Anfahrt:

ÖPNV: Bushaltestelle Wilbecke/Stadtmitte

Parken: Hendryk-De-Wynen-Platz

Fahrradstellplätze vorhanden

Covermotiv:  
Ausschnitt aus: Harry Deierling (1894 – 1989); Boote, 1927; Öl auf Leinwand,  
80 x 100 cm; Stiftung Kunstmuseum Ahrenshoop,  
gestiftet von Louise und Guenter Roes

Alle Bildrechte © Stiftung Kunstmuseum Ahrenshoop – für Lohse und Kubicek © VG Bild Kunst, Bonn - Layout: Conny Koepl, vice versa, büro für gestaltung

  
KUNSTMUSEUM  
AHRENSHOOP

FARB

Sommer-  
gäste

Die Künstlerkolonie  
Ahrenshoop

Ausstellung  
15.06. – 14.09.2025

  Markt 15, Borken  
[farb.borken.de](http://farb.borken.de)

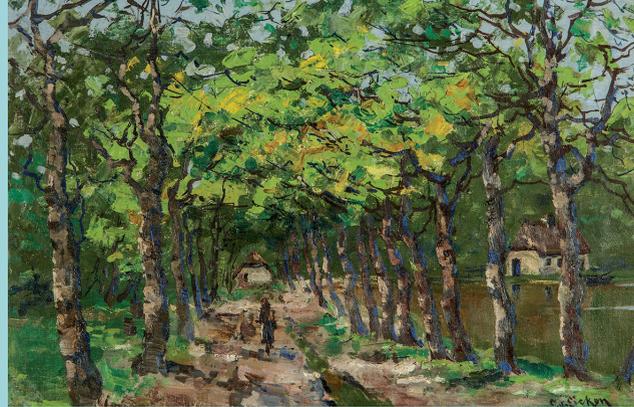


Paul Müller Kaempff (1861–1941); Dünen an der Ostsee, um 1898; Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm; Stiftung Kunstmuseum Ahrenshoop, gestiftet von Annette und Hans Goldkamp

Der durch die einzigartige Landschaft von Fischland und Darß geprägte Künstlerort Ahrenshoop hat eine mehr als 130-jährige Geschichte. Viele Künstlerinnen und Künstler haben das Dorf und seine Umgebung besucht und den Ort durch ihr Wirken verändert.

Auf die Gründer hatte die europäische Freilichtmalerei um 1890 großen Einfluss. Im 20. Jahrhundert hat insbesondere die klassische Moderne nach Ahrenshoop ausgestrahlt. Während der NS-Diktatur suchten Künstler hier zeitweise Zuflucht. Neue Malgäste kamen nach dem Zweiten Weltkrieg, als der Kunstort in die kulturpolitischen Vorstellungen der DDR-Regierung eingebunden wurde. Unangepasste Kunstschaffende fanden in Ahrenshoop hier gelegentlich sogar ein Refugium. Junge Malerinnen und Maler aus Halle, Berlin, Leipzig und Dresden zog es hierher. Sie alle nahmen das Flair des Ortes auf, bereicherten es und trugen es in die Gegenwart weiter. Auch heute noch ist Ahrenshoop ein lebendiger Kunstort mit Museen, Galerien, Werkstätten, fest ansässigen Künstlerinnen und Künstlern sowie wechselnden jungen Stipendiaten.

Künstlerkolonien sind ein wichtiges kulturgeschichtliches Phänomen des 19. und 20. Jahrhunderts in Europa. Sehnsucht nach Abgeschiedenheit gepaart mit romantischen Vorstellungen von ländlicher Idylle und der Suche nach einem naturnahen Leben in „Freiheit“ locken die Kunstschaffenden von der Stadt auf das Land. Das Leben war hier billiger und der gemeinsame Aufenthalt förderte den künstlerischen Austausch untereinander.



Elisabeth von Eicken (1862–1940); Baumallee, nach 1910; Öl auf Leinwand, 32 x 50 cm; Sammlung der Gemeinde/des Förderkreises Ahrenshoop e. V.

Das Kunstmuseum Ahrenshoop verfügt über mehr als 800 Werke. Die museumseigenen Sammlungsbestände werden durch Leihgaben der Gemeinde Ahrenshoop, des Förderkreises Ahrenshoop e. V., der FAMAKunststiftung und zahlreicher privater Leihgeber ergänzt und durch Ankäufe und Zustiftungen erweitert. Im Jahr 2013 erhielt das Museum einen Neubau von Staab Architekten Berlin, der ausgehend von einer Gruppe rohgedeckter Häuser ein Ensemble von fünf miteinander verbundenen kupferbeschichteten Einzelhäusern bildet, die sich maßstäblich in die Nachbarschaft einfügen.

Die Ausstellung in Borken bietet Gelegenheit, sich mit den vielfältigen künstlerischen Sichtweisen auf Land und Meer vertraut zu machen. Aus dem Bestand des Kunstmuseums wird hier erstmalig eine Auswahl von ca. 80 Arbeiten zu sehen sein. Sie umfasst Werke der Gründergeneration der Künstlerkolonie um 1900 sowie aus dem Fortbestehen des Kunstortes im 20. Jahrhundert.

Carl Lohse (1895–1965); Straße in Althagen, 1935–37; Gouache auf Papier, 58,6 x 78,5 cm; Stiftung Kunstmuseum Ahrenshoop, gestiftet von Gerda Sieber



Theobald Schorn (1866–1913); Dünenheide, um 1900; Öl auf Leinwand, 65 x 45 cm; Stiftung Kunstmuseum Ahrenshoop, gestiftet von Barbara und Gerhard M. Schneiderei

Alfred Partikel (1888–1945); Blick aus dem Atelierfenster in Ahrenshoop, um 1935; Öl auf Leinwand, 50 x 79,8 cm; 2019 von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft, erworben für das Kunstmuseum Ahrenshoop

